

Online Blackjack – schlechte Strategien etwas näher betrachtet!

Von Charlie Black

Ich hoffe, daß alle Leser dieses Artikels die Basic Strategie verstanden haben und in der Lage sind diese beim Online Blackjack gewinnbringend anzuwenden. Ihr Wissen über Blackjack sollte sich verbessert haben und Sie sollten verstanden haben, was Sie beim Blackjack in unterschiedlichen Situationen tun müssen. Einige neue Spieler, welche noch nicht wirklich verstanden haben, um was es beim Blackjack geht, neigen dazu eigene, selbstentwickelte Strategien beim Online Blackjack anzuwenden. Diese Strategien erscheinen den neuen Spielern durchaus logisch, in der Realität ist es aber so, daß diese Strategien fehlerhaft sind und dazu führen, daß sie damit langfristig Geld verlieren werden. Werfen wir mal einen Blick auf einige dieser fehlerhaften Strategien.

Eine sehr interessante Strategie, welche oft von neuen Spielern (vor allem beim Live-Blackjack) angewendet wird, ist die „Never Bust Strategie“. Die Idee hinter dieser Strategie ist, daß die unerfahrenen Spieler davon ausgehen, daß sie immer dann Geld verlieren, wenn sie busten, deshalb vermeiden Sie unter allen Umständen zu busten! Klingt eigentlich logisch genug? Der Plan bei dieser Strategie ist bei einem Kartenwert von „Hard 12“ (oder besser...) keine weitere Karte mehr zu nehmen und darauf zu hoffen daß der Dealer immer busted. Das Problem an dieser Strategie ist, daß der Dealer nicht oft genug busted, um diese Strategie im Vergleich zum korrekten Spiel der Hand (nach der Basic Strategie) gewinnbringend zu machen. Wenn Sie diese Strategie anwenden, steigt der Hausvorteil auf fast 4%, somit ist diese Strategie keine wirklich gute Strategie, aber es gibt definitiv noch

schlechtere...

Eine andere schlechte Strategie, welche oft von neuen bzw. unerfahrenen Spielern angewendet wird, ist die „mimic the dealer / imitiere den Dealer“ Strategie. Die Grundidee bei dieser Strategie ist, daß unerfahrene Spieler davon ausgehen, daß es nicht verkehrt sein kann, genauso so zu Spielen, wie der Dealer, denn der muss ja wissen, was er macht. Und wieder klingt diese Strategie im ersten Moment irgendwie logisch. Die Spieler nehmen als mit 16 (oder weniger...) eine weitere Karte und nehmen mit 17 (oder mehr...) keine weitere Karte mehr (dazu gehören natürlich auch Soft-Hands). Der größte Fehler an dieser Strategie ist aber, daß die Spieler niemals die Optionen „Split“ oder „Double Down“ in Anspruch nehmen, da der Dealer dies ebenfalls niemals tun wird. Dadurch verlieren die Spieler bei dieser Strategie jede Menge Geld, da „Split“ und „Double Down“ zu den profitabelsten Optionen beim Blackjack zählen und auf jeden Fall angewendet werden sollten, wenn man Gewinnbringend Blackjack spielen will. Wenn man genauso spielt, wie der Dealer, steigt der Hausvorteil auf fast 5,5%, somit ist die Anwendung dieser Strategie sicherlich keine Kluge Vorgehensweise.

Die dritte Strategie, welche wir uns heute etwas genauer ansehen wollen ist die „assume the dealer has a ten / nehmen wir einfach mal an, der Dealer hätte eine 10“ Strategie, welche genauso verrückt ist, wie sie sich anhört. Bei dieser Strategie nimmt der Spieler einfach an, daß der Dealer als Hole Card eine 10 hat und spielt entsprechend. Sicher, der Dealer hat sehr oft eine 10 als Hole Card, aber in der Realität hat er gerade mal in einem Drittel seiner Hände eine 10, was natürlich dazu führt, daß die Spieler, welche diese Strategie anwenden zwei Drittel ihrer Hände inkorrekt spielen. Der Hausvorteil steigt bei dieser Strategie auf über 10%, somit ist diese Strategie mit Abstand die schlechteste.

Eine weitere Spielweise, welche oft von unerfahrenen Spielern angewendet wird, besteht darin bei „Soft Hands“ wie z.B. A-4

keine weitere Karte zu nehmen. Das Ace kann als 1 oder als 11 gewertet werden, wenn die Spieler als nächste Karte eine 10 bekommen sollte, ist er also trotzdem nicht gebusted. Neue Spieler verstehen diese Regelung oft nicht und haben Angst eine weitere Karte zu nehmen und zu busten. Wenn man verstanden hat, wie wertvoll ein Ace sein kann (Wert 1 oder 11), wird man schnell erkennen, daß es keine korrekte Vorgehensweise ist bei einer Soft Hand keine weitere Karte zu nehmen.

Denken Sie daran, daß Sie sich beim Blackjack niemals davor fürchten sollten mit ihrer eigenen Hand zu busten. Sie sollten sich vielmehr Gedanken darüber machen, wie Sie mit ihrer Hand gewinnen können, als daß Sie einfach versuchen nicht zu busten.